



*Überwachung und Besetzung) soll ebenfalls die Einwanderung und Ansiedlung nichtdeutscher Menschen, insbesondere nichtdeutscher Männer, in die deutschen Staaten gefördert werden.“*

Im nationalistischen Ton des laufenden Weltkrieges hatte ein anderes Magazin unter anderem gefragt, ob die Deutschen getötet oder gerettet werden sollten.

Der Eugeniker und Rassist Hooton antwortete auf diese Frage rassistisch und eugenisch mit dem später sog. Hooton-Plan:

Die deutsche Führung und das Offizierskorps sollten dauerhaft, auch einfache Soldaten auf Jahre hinaus interniert und deportiert werden. Gleichzeitig sollten US-Besatzungssoldaten ermutigt werden, sich mit deutschen Frauen zu verheiraten. Das Ziel sollte eine Senkung der Geburtenrate reiner Deutscher und eine Herauszüchtung der deutschen Aggressivität sowie eine Entnationalisierung der indoktrinierten Individuen sein. Hooton deutete auch Rassismus und Gewaltbereitschaft als genetische Züchtungsprobleme!

Um größeren Widerstand bei den Deutschen zu vermeiden, schlug Hooton vor, diese Umzüchtung langsam durchzuführen. Ebenso äußerte sich Hooton am 10. Oktober 1944 in der New York Times und in anderen Zeitungen.

Außer vielfältigen Genmanipulationen, um den Deutschen die kriegerischen Erbanlagen wegzuzüchten, empfahl er, den Großteil der Angehörigen der Deutschen Wehrmacht für 20 Jahre oder länger in alliierten Staaten als Arbeitssklaven einzusetzen und das Kreuzen der Deutschen mit Vertretern anderer Völker.

DerSchandstaatInfo